

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

NUMMER 270

Montag, 11. Februar
Auflage: 26 Exemplare
Umfang 23 Seiten
Beilage. Einzahlungsschein
Mitgliederliste

Redaktion

Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Arkus Myffel
Denis Memmishofer
Florian
Monika Häberling
Toni Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll der Generalversammlung
Bilanz/Erfolgsrechnung
Budget 2008
Rückschau Veranstaltungen
GV-Quiz

Protokoll der Vorstandssitzung

Bericht Curling

EB-Rätsel mit Florian

Amerika Kreuzfahrt Teil 1

Seite des Läufers

Veranstaltungen

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 271 .Donnerstag, 20. März 2008

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

Kaum ist die Generalversammlung vorüber erscheint das Protokoll im Bulletin, zusammen mit allen wichtigen Unterlagen wie Bilanz/Erfolgsrechnung, Budget, Rückschau auf abgehaltene und abgesagte Veranstaltungen, etc.

Es gilt aber auch Rückschau zu halten auf den bereits stattgefundenen Anlass, dem Curling, welcher ein Grosse Erfolg war. Bilder hierüber sprechen für sich.

Wir halten aber nicht nur Rückschau, sondern sehen auch in die nahe Zukunft, wo bereits im März zwei Anlässe auf dem Programm stehen, das Schneeschuhlaufen und Kegeln. Und am 29. Februar 2008, abends um 2000 Uhr findet das langersehnte Fussballspiel gegen den Turnverein Höngg statt. Es gibt also für alle etwas.

Erfreut können wir diesmal einen weiteren Reisebericht veröffentlichen. Memmishofers waren auf einer Kreuzfahrt in Amerika. Sechs Seiten sind bereits geschrieben und wie der Vermerk 1. Teil vermuten lässt, werden noch weitere Folgen kommen. Die Fotos konnten leider nur schwarz weiss ausgedruckt werden.

Hier wie gewohnt zwei wichtige Adressen, die in der Agenda 2008 nicht fehlen dürfen

ESTUDIANTES BULLETIN

Redaktion

Frantz Gisler

Neunbrunnenstrasse 215

8046 Zürich-Affoltern

E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler

Vorstadtstrasse 17

8953 Dietikon

Viel Vergnügen beim Lesen dieser Bulletin-Ausgabe wünscht euch

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.

Protokoll der 36. Ordentlichen Generalversammlung von Estudiantes de los buenos borriquitos

1. Begrüssung

Toni Gisler konnte bereits zum 14. Mal die Estudiantlerinnen und Estudiantler im Restaurant Sommerau Ticino zur Generalversammlung begrüßen. Es nahmen 23 Mitglieder und 3 Gäste an der GV teil. Die Mitgliederzahl beträgt 46. Es waren während dem Jahr keine Ein- und Austritte zu verzeichnen.

2. Wahl des Stimmzählers

Margrit Maffei wurde mit tosendem Applaus zur Stimmzählerin erkoren.

3. Rückblick auf das vergangene Jahr

Es wurden die einzelnen Anlässe nochmals erwähnt. Leider mussten einige Anlässe abgesagt werden, auch blieben wir fussballlos.

4. Abnahme Jahresrechnung 2007

Die Erfolgsrechnung 2007 schloss mit einem Gewinn von CHF 446.70 ab. Bruno verlas in der Folge den Revisorenbericht. Er hatte nichts zu beanstanden. Die Jahresrechnung wurde mit 17:0 Stimmen angenommen

5. Wahl des Vorstandes und des Revisoren/Suppleanten

Nachdem kein Rücktritt zu verzeichnen war, stellen sich die Bisherigen, das heisst Monika Häberling, Denis Memmishofer, Walti Weber sowie die Gebrüder Toni und Frantz Gisler zur Wiederwahl in den Vorstand. Als Revisorin rückte Susi Häberling nach, während dem als Suppleantin Vreny Egli vorgeschlagen wurde. Die Abstimmung wurde in globo vorgenommen. Die Vorgeschlagenen wurden mit 16:0 Stimmen gewählt.

6. Vorschau fürs kommende Jahr

Ein Höhepunkt fand mit dem Curling bereits statt. Weiter werden folgen. Definitiv geplant sind das Fussballspiel, der Kegelabend und auch das Schneeschuhlaufen sollte demnächst stattfinden. Weitere Aktivitäten sind für den Sommer/Herbst geplant, dieses Jahr wieder ein Fest auf dem Hönningerberg. Ebenso wurde erörtert, dass Estudiantes schon bald im Internet unter www.estudiantes.ch erscheinen wird.

7. Budget 2007

Das Budget 2008 schliesst mit einem Verlust von CHF 440.-- ab, dies bei einem unveränderten Mitgliederbeitrages von CHF 40.--. Das Budget sowie der jährliche Mitgliederbeitrag von CHF 40.-- wurden mit 17:0 Stimmen genehmigt..

8. Lob Kritik Ehrungen.

Gelobt wurde der Vorstand und der Bulletinverantwortliche.

9. Nachtessen und Geselligkeit

Zum Nachtessen gabs nach einem kleinen gemischten Salat ein Entrecote mit Nüdeli und Gemüse. In der Folge wurde der obligate EM-Quiz von Urs vorgestellt. Später wurde dann ein weiterer Quiz mit kniffligen Fragen gestartet. Gewonnen wurde dieses Quiz hauchdünn vom Team Giuliana, Astrid Marcel, Triza und Agnes, knapp vor Kacey, Bruno, Urs, Margrit und Susi. Einige Fragen und Antworten waren knifflig und umstritten, doch Quizmaster Denis schlug sich wacker durch den Abend. Die Fragen und „richtigen“ Antworten liegen diesem Bulletin bei.

Der Protokollführer
Frantz Gisler

ESTUDIANTES DE LOS BUENOS BORRIQUITOS

Bilanz per 31.12.2007 (mit Vorjahresvergleich)

<u>Aktiven in Fr.</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>Passiven in Fr.</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Postscheck Debitoren	2701.85	2255.15	Transitorische Passiven	1298.00	1298.00
Wimpel	1.00	1.00			
			Eigenkapital	1404.85	958.15
	<u>2702.85</u>	<u>2256.15</u>		<u>2702.85</u>	<u>2256.15</u>

Erfolgsrechnung 2007 (mit Vorjahresvergleich)

<u>Aufwand in Fr.</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>Ertrag in Fr.</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Anlässe	0.00	610.10	Mitgliederbeiträge	1360.00	1440.00
GV-Essen	944.00	890.00	Uebrige Erträge	313.10	363.00
Unkosten	282.40	447.45	Wimpelverkauf	0.00	0.00
Deb.verluste	0.00	0.00			
	<u>1226.40</u>	<u>1947.55</u>		<u>1673.10</u>	<u>1803.00</u>
Gewinn	446.70	0.00	Verlust		144.45
	<u>1673.10</u>	<u>1947.55</u>		<u>1673.10</u>	<u>1947.45</u>

Unkosten und übrige Erträge 2007 detailliert

Unkosten in Fr.:

Div. Unkosten	104.90	307.45
Bulletin	177.50	140.00
	<u>282.40</u>	<u>447.45</u>

Uebrige Erträge in Fr.:

Spenden	310.00	360.00
Zinsen	3.10	3.00
	<u>313.10</u>	<u>363.00</u>

Estudiantes de los buenos borriquitos

	<i>Budget</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Budget</i>
	2008	2007	2007
<u>Einnahmen</u>			
Mitgliederbeiträge	1360.00	1360.00	1400.00
Spenden / Div. Einnahmen	350.00	313.10	350.00
Zahlung Debitoren	0.00	0.00	0.00
Total Einnahmen	1710.00	1673.10	1750.00
<u>Ausgaben</u>			
bezahlte Trans. Passiven	0.00	0.00	0.00
Anlässe	800.00	0.00	400.00
Bulletin	150.00	177.50	150.00
Geschenke, Diverses	200.00	104.90	200.00
GV-Essen	1000.00	944.00	1000.00
Total Ausgaben	2150.00	1226.40	1750.00
Total Einnahmen	1710.00	1673.10	1750.00
Total Ausgaben	2150.00	1226.40	1750.00
Einnahmen-(+)/Ausgabenüberhang(-)	-440.00	446.70	0.00
Vermögen Anfang Jahr	1404.85	958.15	958.15
Gewinn/Verlust des Jahres	-440.00	446.70	0.00
Vermögen Ende Jahr	964.85	1404.85	958.15

Rückschau auf das Jahr 2007 bei Estudiantes

Am 14.1.07 fand das traditionelle Estudiantes Kegeln bei Schwendi's statt mit 10 Estudiantes Teilnehmern.

Die ordentliche GV07 zog im Januar 27 Mitglieder und 2 Gäste an. Nebst offiziellen Traktanden wurde auch eine Bilder-Show mit Musik untermalt dargeboten und als gesellschaftliches zum Abschluss noch ein Quiz.

Ein Estudiantes Teilnehmer versuchte sich am 1. April bei Züri Marathon, kein Aprilscherz!

Die Abendwanderung vom Juni auf die Rigi Hochfluh musste einmal wegen schlechten Wetters verschoben und beim Ersatzdatum definitiv abgesagt werden.

Auch das Fussballspiel vom Juli konnte leider nicht durchgeführt werden.

Im Juli assen 9 Unentwegte die traditionellen Haxen im Zeughauskeller, fein!!!!

Die Weingutbesichtigung und das grillieren im Wald fielen im Sommer auch ins Wasser respektive dem „Rotstift“ temporär zum Opfer.

Sportlich wurde am Greifenseelauf am 22.9. um die Wette gespedet, Frantz gewann deutlich vor Walti beim jährlichen Halbmarathon.

Im Oktober kam dann das Säntis-Debakel. Neuschnee von 30cm und -15C verunmöglichten die Extrembesteigung des höchsten Ostschweizer Peaks – verschoben ist nicht aufgehoben.

Das dezemberliche Rennen um den Sivesterlaufcup haben 10 EstudiantlerInnen absolviert, z.T mit Rekordverdächtigen guten Resultaten. So wurden z.B. Toni, Frantz und Uese sogar im Tages-Anzeiger bei den Besten der jeweiligen Kategorien erwähnt. Doch auch alle anderen EstudiantlerInnen warteten mit hervorragenden Leistungen auf! Wie der Bordeaux Wein, je älter desto besser...

Es war ein bewegtes Jahr, das sportliche Höchstleistungen brachte, aber leider nicht alle geplanten Events durchgeführt werden konnte.

Estudiantes erobert das weltweite Web:

Wie Walti an der diesjährigen GV ausführte, hat der Vorstand beschlossen, dass Estudiantes mit der Zeit gehen und sich im Web präsentieren soll. Damit dies nicht nur leere Worte sind, hat der Initiant gleich mal eine Internet Domain (Adresse) vorreserviert. Hiermit können wir feierlich verkünden, dass Estudiantes in Zukunft unter der Internetadresse

www.estudiantes.ch

zu finden ist. Die Adresse ist jetzt schon im Prinzip aktiv, es fehlt noch der geeignete Inhalt. Als designerter Webmaster arbeitet Walti bereits am Aufbau der eigenen Homepage, das hosting (verwalten der Homepage) wird bei Bluewin erledigt. Wir haben uns fürs Erste für ein Starterpaket entschieden, um die Kosten in der Anfangsphase in Grenzen zu halten. Ein Ausbau ist immer möglich und kann nach Bedarf initialisiert werden.

Wir werden 10 eigene Emailadressen haben (z.B. aaaa.bbbb@estudiantes.ch), als Inhalt sind für den Anfang Anlässe, Berichte, Bilder dazu usw geplant. Einige Mitglieder denken schon an den Versand des Bulletins per Mail, wir werden bis auf weiteres natürlich auch den Hard-Copy Versand aufrecht erhalten. Estudiantes stellt sich natürlich auch im Web vor.

Näheres folgt, Anregungen sind immer willkommen und sind am Besten direkt an Walti zu richten: walter.weber@estudiantes.ch oder weber.wa@bluewin.ch.

Bericht: Walti/6.2.08



GV QUIZ

1. Gibt es ein Metall, das bei gewöhnlicher Temperatur flüssig ist?
Antwort: Ja, Quecksilber
2. Wer entdeckte, dass sich die Planeten um die Sonne bewegen?
Antwort: Nikolaus Kopernikus
3. Seit wann gibt es den Videotext?
Antwort: 1980
4. Was versteht man unter "Gerontologie"?
Antwort: Altersforschung
5. Wie heisst das heilige Buch des Islam?
Antwort: Koran
6. Was bedeutet das Wort "Advent"?
Antwort: Ankunft
7. Wie nennt man die Puppen, die an Schnüren bewegt werden?
Antwort: Marionetten
8. Welche Automarke baut das Luxusmodell "Silver Ghost"?
Antwort: Rolls Royce
9. Wie nennt man einen Briefmarkensammler?
Antwort: Philatelist
10. Wie nennt man wissenschaftlich einen Zustand völliger Leere?
Antwort: Vakuum
11. Wie heisst die Ausstellung, die das Werk eines einzigen Künstlers als Rückblick würdigt?
Antwort: Retrospektive

12. Wie heisst der am weitesten von der Sonne entfernt liegende Planet des Sonnensystems?
Antwort: Pluto
13. Darf man die Schwiegermutter der Frau seines Bruders heiraten?
Antwort: Nein, das ist die eigene Mutter
14. In wie vielen Tagen hat Gott nach der Schöpfungsgeschichte die Welt erschaffen?
Antwort: 6
15. Welche Länder umschliessen den Bodensee?
Antwort: Schweiz, Deutschland und Österreich
16. Welche Stadt wurde mit Hilfe eines hölzernen Pferdes erobert?
Antwort: Troja
17. An welchem Meer liegt Istanbul?
Antwort: Bosphorus
18. Eine Mischung aus Fussball, Golf und Reitsport! Wie nennt man diese Sportart?
Antwort: Polo
19. Was symbolisieren die verschlungenen fünf Ringe der olympischen Fahne?
Lösung: die fünf Kontinente
20. Welche Krankheit führte im Mittelalter zum Massensterben in Europa?
Antwort: die Pest
21. Welche Farben haben die Torstangen im Eishockey?
Antwort: rot
22. Welcher Tennisspieler gewann als jüngster Spieler in Wimbledon?
Antwort: Boris Becker
23. Wer war vor Bill Clinton Präsident der USA?
Antwort: George Bush
24. Welcher Bürgerrechtler motivierte seine Mitmenschen mit den Worten "...ich habe einen Traum.."?
Antwort: Martin Luther King
25. Wie nennt man den Abschluss der menschlichen Wirbelsäule?
Antwort: Steissbein

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG * PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG * PROTO

Am 14.1.2008 traf sich der Vorstand bei Monika seiner sechsten und letzten Sitzung im Vereinsjahr 2007. Erfreulicherweise konnten sich alle Vorstandsmitglieder einfinden.

PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin No. 268 abgedruckt. Es gab keine Einwände dagegen.

ANLAESSE

Das Fussballspiel gegen die Högger Handballer wurde definitiv auf den 8. Februar 2008 fixiert. Das definitive Aufgebot wird um die GV herum bekanntgegeben. Der Playing Coach Denis meldete fristgerecht der Fifa mittels einer provisorischen Liste 35 Spieler.

Der Silvesterlauf vom 16.12.2007 wurde von einigen Mitgliedern unter die Füsse genommen, die Resultate wurden bereits im letzten Rennen bekanntgegeben. Fast noch mehr als Teilnehmer war der Auflauf der Supporter, welche die Estudiantes-Renner zu Höchstleistungen (wenigstens den Rennweg hinauf...) trieben.

Das Curling in der Zuger Hertihalle wurde wiederum sehr zahlreich besucht (14 Curler, 2 Zuschauer). Trotz relativ hohen Kosten (wir werden rund CHF 410.—aus der Kasse beisteuern) scheint dies ein beliebter Sport für unsere Mitglieder zu sein.

Anlässlich der GV werden wir auch die Ideen Flachlandwanderung (z.B. entlang eines Flusses, um einen See herum), Besichtigung (z.B. Hagenbach bei Flums), Schneeschuhlaufen im Ybrig-Gebiet an einem Samstag, Fest auf dem Höggerberg, Weingut-Besichtigung und ein Kegeln anfangs März weiter konkretisieren.

FINANZEN

Der Vorstand beriet über die Jahresrechnung 2007, welche sehr erfolgreich abschloss sowie über das kommende Jahr 2008. Das Budget wird wie üblich an der GV vorgelegt. Erfreulich ist für den Mitgliederbeitragsentreiber die gute Zahlungsmoral sämtlicher Mitglieder.

GV 2007

Die Einladungen für die GV wurden termingerecht zusammen mit dem Bulletin verschickt, die An- und Abmeldungen halten sich im Rahmen der letzten Jahre.

Wir denken, den offiziellen Teil in kurzer Zeit absolvieren zu können, insofern ja wenig Aktivitäten in diesem Jahr stattfinden konnten. Darnach ist geplant, mittels eines Quiz' die Hirnzellen zu aktivieren.

BULLETIN

Das nächste Bulletin No. 270 erscheint gegen Ende Januar 2008 mit dem Protokoll der GV 2007. Gespannt sind wir auf die zugesagten Berichte der Kreuzfahrer (Denis im Panamakanal) sowie dem Curling-Fotobericht.

VARIA

Walti bringt die Idee der Aufschaltung einer Homepage aufs Tapet, was sofort bejaht wird und wohl an der GV nochmals vorgestellt wird. Die Kosten belaufen sich auf rund CHF 150 bis 200.—für eine einfache Version. Als Webmaster konnte gleich Walti Web verpflichtet werden. Da sind wir alle gespannt, wie sich dies weiter entwickelt.

Die nächste Sitzung findet voraussichtlich am Montag 10. März 2008 bei Walti statt.

Für das Protokoll: Toni Gisler

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG * PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG * PROTO

Bericht vom Estudiantes Curling in Zug, 11. Januar 08

Am Freitagabend traf sich eine illustere Schar sportbegeisterter EstudiantlerInnen in der Curlinghalle des Herti Sportzentrums in Zug.

Zwei nette Damen begrüßten uns zum Spiel, instruierten uns zuerst über die Technik des Curlingspiels. Später lernten wir wie man richtig gleitet, danach gleiten mit dem 20kg schweren Stein und zuletzt die Arbeit mit dem Besen. Was so locker aussieht ist bei der richtigen Anwendung fast Schwerarbeit. Es geht beim Wischen nicht um die Reinigung des Eises, sondern es wird mit dem nötigen Druck auf den Besen so eine Art Wasserfilm gebildet. So kann der Stein „verlängert“ werden, er gleitet also etwas weiter und auch die Richtung kann zu einem gewissen Mass auch beeinflusst werden. Am Schwierigsten war für die meisten, den Stein in der richtigen Länge abzugeben, einmal abgesehen von der korrekten Richtung. Abgegeben wird der Stein immer mit einer leichten Drehung, so kann er besser kontrolliert werden. Daher kommt auch der Name Curling. Der Stein curilt mit einer Linksdrehung nach links oder nach rechts wenn er mit einer Rechtsdrehung abgespielt wird.



Wir wurden danach in Gruppen eingeteilt und übten schon mal etwas mit der Taktik des Curling Spiels. Bald wurden Begriffe wie Skip (Chef des Teams mit den letzten 2 Steinen), Guard (blockierender Stein vor dem Haus (Ziel, wo die Steine hineingespielt werden müssen) und End gelernt. Ein End ist ein Spiel, jede Mannschaft/Frauschaft spielt mit 8 Steinen, gelbe und rote, normalerweise sind in einem Team 4 Spieler.

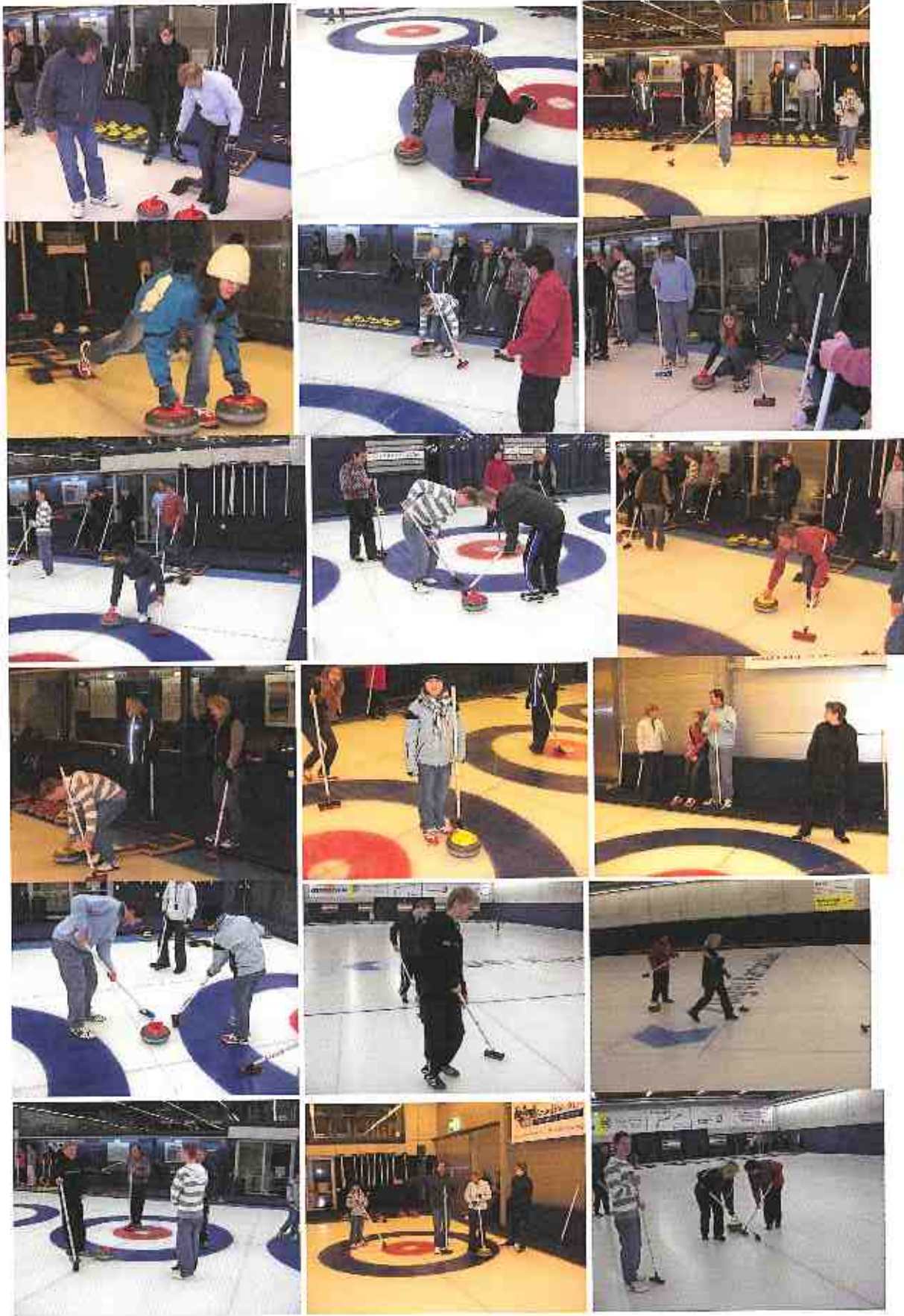
Auf dem Rink 1 traten Team gelb Uese, Giuliana, Toni und Walti gegen Team rot mit Markus dem Organisator, Luana, Frantz und Marcela gegeneinander an. Team rot führte praktisch das ganze Spiel über, doch die Klasse stzte sich im letzten End durch. Team gelb spielte zuletzt noch ein 2er End und gewann mit einem Punkt Vorsprung.

Auf dem Rink 2 massen sich Team rot (die Rabauken! Wie treffend....) mit Joel, Nicolas und Tobias gegen Team gelb mit Claudia, Astrid und Hans-Peter. Hier dominierten die jungen Wilden das Spiel und gewannen mit 5 Punkten zu einem. Böse Zungen sagten, dass die reiferen SpielerInnen die jungen gewinnen liessen.

Als Fans feuerten Andrea und Yuranny die Spielenden an.

Der lässige Abend wurde im Herti Stadioncafé noch gehörig gefeiert. Wir können uns gut vorstellen, dass dieser Anlass wiederholt wird. Vielen Dank für die Organisation an Markus.





Im Januar / Walti

Mittelamerika- Kreuzfahrt

Los Angeles – Fort Lauderdale vom 31.03. – 14.04.2007

Wenn man 50 wird kann man was erleben!! Unter diesem Motto machten wir uns ein spezielles Geburtstagsgeschenk, indem wir uns einen lang gehegten Wunsch erfüllten und eine Kreuzfahrt buchten. Ausgangspunkt war Los Angeles. Die Reise führte uns in zweiwöchiger Fahrt der Westküste der USA entlang nach Mexiko, Costa Rica, durch den Panamakanal in die Karibik und bis nach Fort Lauderdale bei Miami.

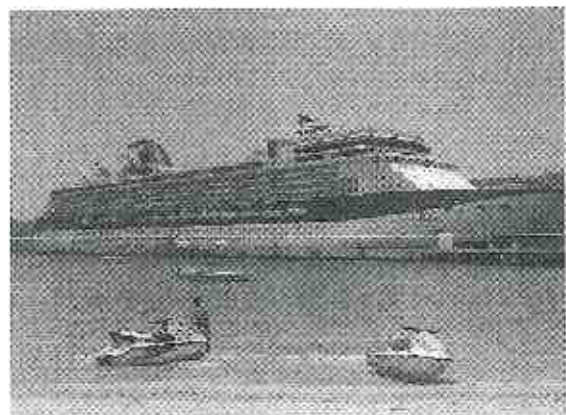
Doch alles schön der Reihe nach.

Am 30. März starteten wir unser Abenteuer am Flughafen Zürich. Ein Airbus der Swiss brachte uns in einem 13-stündigen Flug sicher nach Los Angeles. Bekanntermassen sind die Amis nicht überall beliebt. Besonders die Behörden treten manchmal selbtherrlich auf. Um aber ohne Schikanen durch den Zoll zu kommen, mussten wir gute Miene zum bösen Spiel machen. Dazu gehörten die Abnahme der Fingerabdrücke und auch ein „Föteli“ für das Fotoalbum von George W. Bush. Nachdem diese Hürden erfolgreich genommen waren und weder das FBI noch die Antiterrorgruppe uns aufgehalten hatten, brachte uns ein Taxi in unser Hotel, wo wir schon bald todmüde von der langen Reise in unsere Betten sanken. Wir wollten unsere Kreuzfahrt schliesslich ausgeruht in Angriff nehmen.

Samstag, 31. März 2007

Der Bus holte uns morgens pünktlich im Hotel ab und brachte uns in 10 Minuten zum Pier, wo unser Schiff vor Anker lag und auf die Gäste wartete. Das Einchecken ging reibungslos vonstatten. Alles war bestens organisiert. Keine Selbstverständlichkeit wenn man bedenkt, dass insgesamt 2000 Personen die gleiche Idee hatten wie wir und sich auf die Kreuzfahrt mit der SUMMIT***** freuten. Um sich ein Bild über die Grösse des Schiffes zu machen hier noch einige technische Daten.

Baujahr	2001
Reederei	Celebrity Cruises
BRT	91.000
Länge	294m
Breite	32m
Decks	10 Passagierdecks
Kabinen	970 (wovon div. rollstuhlgängig)
Passagiere	2000
Besatzung	1000



Nachdem wir unsere Kabine mit dazugehörigem Balkon bezogen hatten, warteten wir auf die obligate Seerettungsübung, die kurz nach dem Einschiffen durchgeführt wurde. Ob allerdings bei einem Notfall alles so reibungslos klappen würde, bleibe dahingestellt.

Gegen Abend verliessen wir dann den Hafen von Los Angeles und stachen in den Pazifik: Die Reise konnte beginnen.

Bis zum Abendessen blieb uns noch genügend Zeit, einen Teil des riesigen Schiffes zu erkunden. Wir staunten nicht schlecht über das Theater im vorderen Teil des Schiffes, welches auf 2 Etagen 950 Zuschauern Platz bot. Es gab auch eine Ladenpassage auf einem der Decks, wo man in diversen Läden alles kaufen konnte, was das Herz begehrt. Und wenn man da zu viel Geld ausgab, konnte man es im nahen Spielcasino wieder einspielen. Gegen 200 Slot-Machines lockten mit dem grossen Gewinn nebst diversen Kartenspielen und Roulette. Ausserdem luden diverse Cafés, Bars und Restaurants zum Verweilen ein.

Uns blieb jetzt nicht mehr viel Zeit bis zum Abendessen, mussten wir doch pünktlich zum „Main Seating Dinner“ im Restaurant erscheinen. Dort wurden wir an einen Tisch geleitet, an dem bereits 2 weitere Paare sassen. Wie sich bald herausstellte, kamen diese auch aus der Schweiz und nach kurzer Angewöhnungszeit unterhielten wir uns schon angeregt miteinander.

Um es vorweg zu nehmen. Das Essen erwies sich als Traum. Wir wurden zwei Wochen lang wie Könige verwöhnt und die Küche verdiente sich die Höchstnote. Kein leichtes Unterfangen, wenn man bedenkt, dass die Küchenbrigade jeden Tag für über 2000 Personen kochen muss.

Nachdem wir uns als Abschluss im Theater eine Tanzshow zu Gemüte geführt hatten, sanken wir überwältigt von den ersten Eindrücken todmüde ins Bett.

Sonntag, 01. April 2007

Nach einem äusserst reichhaltigen Frühstück mit vielen Früchten, Ham, Bacon und Scrambled Eggs setzten wir unsere Erkundungstour auf dem Schiff fort. Wir hatten genügend Zeit dazu, da wir erst wieder am nächsten Tag in Mexico an Land gehen würden. Also spazierten wir zuerst zum Pool-Deck und sahen uns dort etwas um. Viele Liegestühle waren bereits von Sonnenhungrigen besetzt, aber auch im Pool tummelten sich etliche Gäste. Auf dem gleichen Deck befand sich ausserdem ein gedeckter Spa-Bereich, wo Whirlpools zur Entspannung luden. Wir entschieden, uns auf dem obersten Deck Liegestühle zu schnappen und dort beim entspannten Lesen die Ruhe zu geniessen. Leider verpasste ich es, mich rechtzeitig vor der Sonne zu schützen und mich genügend einzucremen. Kurze Zeit darauf wurde meine Nachlässigkeit mit einem krebseroten Bauch bestraft. Hätte ich nur auf Astrid gehört, welche sich fleissig eingecremt hatte und sich angesichts meines Malheurs ein Lächeln nicht verkneifen konnte. Unterbrochen von kurzen Ess- und Trinkpausen verbrachten wir den ganzen Tag auf der faulen Haut. Die See war sehr ruhig und wir staunten über die unendliche Weite des Meeres. Nur selten kreuzten wir ein anderes Schiff. Den ganzen Tag über war im Poolbereich Animation angesagt. Über die Qualität oder den Sinn solcher Veranstaltungen lässt sich streiten. Aber es finden sich immer ein paar Unentwegte, mit denen man jeden Blödsinn machen kann.

Montag, 02. April 2007

Sonnenaufgang 07.12h / Sonnenuntergang 19.33h.

Am frühen Morgen warf die SUMMIT Anker vor Cabo San Lucas. Da der Wasserstand zu niedrig war, um mit dem Schiff direkt am Pier anzulegen, wurden wir mit kleinen Booten ans Ufer gefahren, wo wir mexikanischen Boden betreten. Auch

heute schien die Sonne heiss vom Himmel (ca. 30°). Allerdings konnte uns die trockene Hitze nichts anhaben, da wir uns wie echte Touristen eine dicke Schicht Sonnencreme aufgetragen hatten. Cabo San Lucas ist ein kleines Nest am südlichsten Zipfel der Baja California, das vor allem vom Tourismus und Besuchern von Kreuzfahrtschiffen lebt. Auch haben hier viele reiche Mexikaner ihren Zweitwohnsitz. Dies aus Gründen der Ruhe und auch der schönen Strände wegen. Wir



erkundeten zu Fuss die nähere Umgebung ohne uns aber zu sehr zu verausgaben und besuchten den einen oder anderen Shop auf der Jagd nach Souvenirs für unsere Familie. Am Nachmittag liessen wir uns vom Boot wieder auf das Schiff zurückbringen und machten es uns anschliessend im Spa-Bereich mit einem guten Buch auf einem der zahlreichen Liegestühle bequem. Unterbrochen vom Gang zu einem der zahlreichen Buffets genossen wir den Rest des Tages und erholten uns von den „Strapazen“ des Tages. Gegen Abend lichtete unser Schiff dann pünktlich den Anker und nahm Kurs auf in Richtung Acapulco, wo nach einem weiteren Tag auf See der nächste Halt eingeplant war. Nachdem wir mit unseren Tischnachbarn ein üppiges Nachtessen genossen hatten, beschlossen wir den Tag mit einem feinen Espresso in einem der vielen Cafés auf dem Schiff.

Dienstag, 03. April 2007

Ein weiterer Tag auf See. Nach einem ausgedehnten Schönheitsschlaf starteten wir unsere Aktivitäten mit einem üppigen Morgenessen. Während Astrid eher den Müeslis und Früchten zugetan war, bevorzugte ich die schwerere Kost wie Rührei mit gebratenem Speck und Schinken. Zwar plagte mich dabei immer wieder das schlechte Gewissen. Aber ein Blick auf die dicken Amerikaner beruhigte mich dann schnell wieder...

Für Fitness- und Kalorienbewusste wurde ausserdem täglich ein umfangreiches Programm geboten, welches für den heutigen Tag folgendes vorsah:

- 07.30h Morning Stretch
- 08.00h Yoga
- 09.00h Spin
- 10.00h Fitball for Golfers
- 10.30h 5 Minute Makeover
- 11.00h Seminar: Eat More to Weigh Less (sehr interessant)
- 11.45h Seminar: Eyes and Neck Find out how to treat these delicate areas (Nur für Frauen....., oder??)
- 13.00h Cellulite Solution Seminar
- 14.00h Fitness Seminar: Burn Fat Faster
- 14.30h Seaweed Secrets Seminar
- 16.00h Pilates
- 17.00h Aerobics

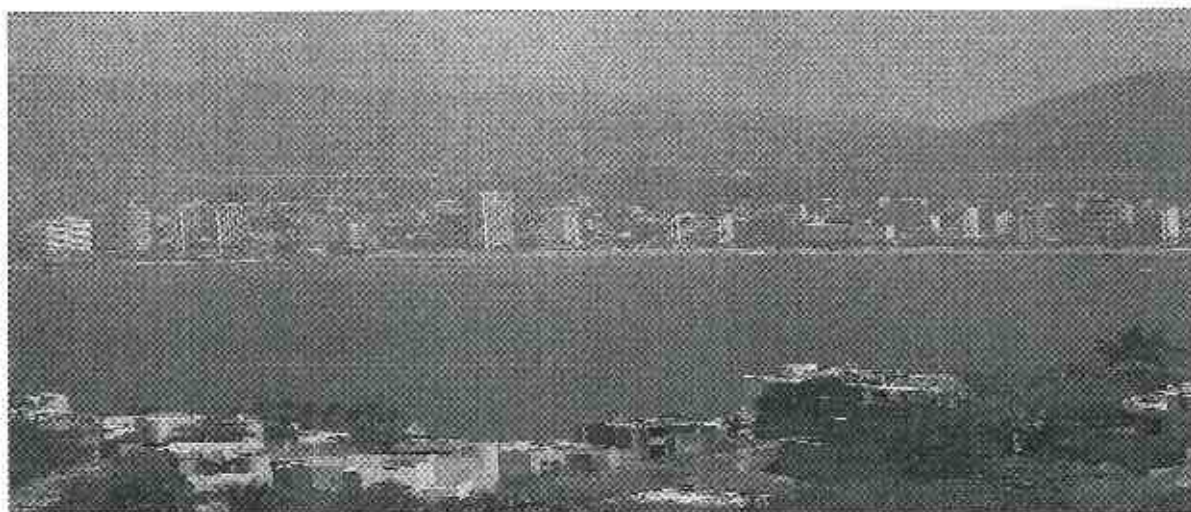


In der Folge genossen wir unbeschwerte Stunden auf dem Schiff mit Sonnenbaden, lesen, E-mails an die Familie schreiben oder Delphine beobachten, welche in Gruppen die längste Zeit dem Schiff folgten und immer wieder übermütig aus dem Wasser sprangen.

Am Abend stand nach dem Essen ein Besuch im Theater auf dem Programm. Man kann sich kaum vorstellen, dass der Saal - auf zwei Etagen verteilt - insgesamt 950 Personen Platz bietet.

Allerdings riss uns die Zaubershow des Künstlers nicht von den Sitzen. Wir fanden es auf jeden Fall nicht unbedingt lustig, als eine Person aus dem Zuschauerraum auf die Bühne geholt wurde, um am Schluss der Show in Unterhosen dazustehen.

Mittwoch, 04. April 2007



Morgens um 07.00 Uhr liefen wir in Acapulco ein. Wir wurden von munterem Vogelgezwitscher empfangen und konnten den herrlichen Sonnenaufgang genießen. Da der Berufsverkehr noch nicht eingesetzt hatte, lag eine wohlthuende Ruhe über der Stadt. Wir hatten uns unter den vielen möglichen Angeboten für eine Stadtrundfahrt entschieden und bestiegen nach dem Frühstück erwartungsvoll den Bus. Wir hatten Glück mit dem Reiseführer, der uns ausführlich und bestens gelaunt die Geschichte von Acapulco erzählte und unter anderem darauf hinwies, dass die Stadt in den letzten Jahren viel von ihrem Glanz verloren hätte und die Reichen dieser Welt ihre Ferien lieber an anderen Orten in Mexiko verbringen würden. Immer wieder hatten wir Gelegenheit, die Schönheit der Buchten zu fotografieren oder zu filmen. Auf der Fahrt zu den Klippenspringern von Acapulco passierten wir dann, entgegen dem vorgesehenen Programm, einige Elendsviertel, wo uns der Kontrast zwischen Arm und Reich drastisch vor Augen geführt wurde. Halb verfallene Häuser und ärmlich gekleidete Leute waren Beleg genug, dass auch in einer Stadt wie Acapulco nicht alles Gold ist, was glänzt. Einen bleibenden Eindruck hinterließen hingegen die Klippenspringer, die ihre Kühnheit unter Beweis stellten, indem sie sich von einem 45 Meter (!!) hohen Felsen todesmutig in die Fluten stürzten. Die so genannten „Clavadistas“ müssen dabei die richtige Welle abwarten, bevor sie sich in



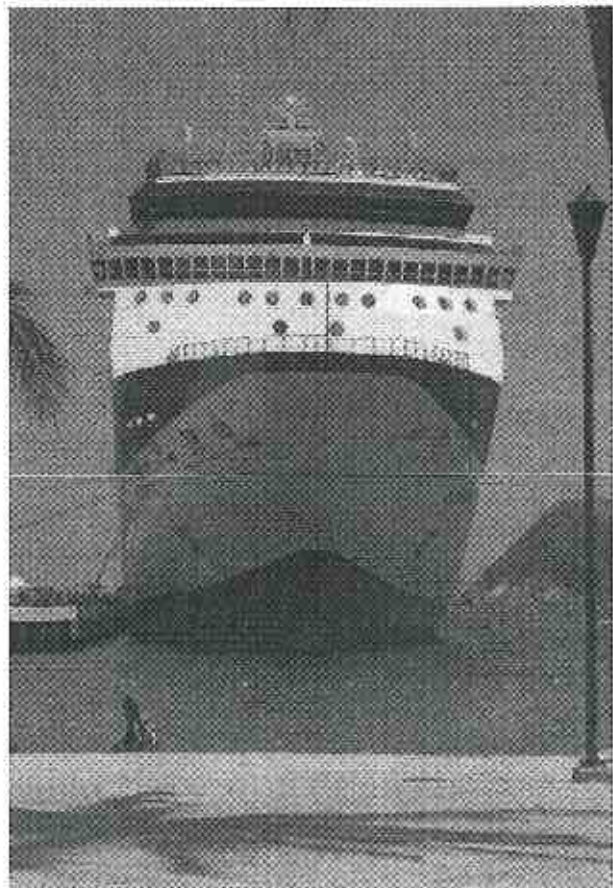
die Tiefe stürzen, ansonsten ihre Körper ohne weiteres auf einem vorgelagerten Felsen zerschmettern könnten. Tief beeindruckt von diesem Spektakel fuhren wir im Anschluss daran mit dem Bus zur SUMMIT zurück, wo wir uns nach einer kleinen Erfrischung rechtzeitig wieder auf Deck einfanden um Zeuge des Auslaufens zu werden. Es ist immer wieder beeindruckend, wenn ein solches Riesenschiff die Leinen loslegt, wendet und im Schrittempo aus dem Hafen läuft. Vorbei an einem wunderschönen Panorama nahmen wir Kurs auf das offene Meer und freuten uns auf unsere nächste Station, die wir am nächsten Morgen anlaufen sollten.

Donnerstag, 05. April 2007



Wir haben uns im Verlaufe unserer Reise oft gefragt, wie die Schiffsbesatzung es fertig bringt, jeweils pünktlich am nächsten Ort einzutreffen. Präzise wie eine Schweizer Uhr liefen wir morgens wie vorgesehen um 07.00 Uhr in Huatulco ein. Dieses kleine Nest ist hauptsächlich bekannt für seine wunderschönen Sandstrände, liegt im Bundesstaat Oaxaca im südwestlichen Teil von Mexiko und lebt hauptsächlich vom Tourismus. Angesichts

der grossen Hitze, beschlossen wir, heute einen Ruhetag einzuschalten. Wir schlenderten deshalb ganz gemütlich bis zu einer kleinen Bucht, wo wir uns in bequemen Liegestühlen niederliessen und uns dem süssen Nichtstun hingaben. Wenn die Hitze zu gross wurde, kühlten wir uns im Meer ab. Das Wasser war so warm, dass sogar ich mich ohne Probleme hineinwagte. Nach und nach trudelten auch Angestellte der SUMMIT ein, die ihrerseits einen freien Tag geniessen durften und den am Strand verbringen wollten. Leider verging der Tag viel zu schnell. Am späteren Nachmittag mussten wir uns wohl oder übel vom Paradies verabschieden, da die Abfahrt unseres Schiffes an die nächste Station für 17.00 Uhr vorgesehen war. Nachdem wir die übliche Sicherheitskontrolle vor Besteigen des Schiffes erfolgreich überstanden hatten, freuten wir uns auf das Abendessen mit unseren Schweizer Kollegen, wo wir jeweils die neuesten Nachrichten untereinander austauschten. Für einmal war das Meer nach dem Auslaufen ziemlich unruhig und es herrschte beträchtlicher Wellengang. Man sah bereits das eine oder andere besorgte Gesicht. Schwer hatten es dabei vor allem die Akteure im Theater. Ausgerechnet an diesem Abend wurde



eine Tanzshow geboten, die von den Tänzerinnen und Tänzern höchste Konzentration erforderte. Es ist bestimmt nicht leicht, tanzend und hüpfend über die Bühne zu springen, wenn das Schiff unvorhergesehene Kapriolen vollführt. Die Artisten waren aber Profis genug um ihre Show pannenfrei abzuwickeln. Im Verlaufe des weiteren Abends beruhigte sich das Meer zusehends und als wir ins Bett gingen, war kein Wellengang mehr zu spüren.

Freitag, 06. April 2007 (Karfreitag)

Ein weiterer Tag auf dem offenen Meer. Wohl sind tausende von Schiffen gleichzeitig auf den Weltmeeren unterwegs, allerdings bekamen wir an diesem Tag kein Einziges davon zu Gesicht. Wir hatten alle Zeit der Welt um die täglich erscheinende „Celebrity Today“ zu studieren. Dies war eine Bordzeitung, die täglich an sämtliche Schiffspassagiere abgegeben wurde und mit allerlei Wissenswertem über die allgemeine Schifffahrt oder den nächsten Aufenthaltsort aufwartete. Die heutige Ausgabe enthielt zum Beispiel einen interessanten Artikel über Christoph Kolumbus. Und wer das allenfalls in Englisch nicht verstand, konnte sich eine Ausgabe in Deutsch, Französisch oder Spanisch besorgen. Später am Tag suchten wir uns ein schattiges Plätzchen auf dem Pooldeck um uns zu entspannen, was allerdings nicht so leicht war, da viele andere Passagiere die gleiche Idee hatten und die meisten Liegestühle besetzt waren. Ich hatte mir zwar vorgenommen, heute etwas für meine Fitness zu tun. Doch warf ich alle meine guten Vorsätze über Bord, als ich endlich gemütlich in meinem Liegestuhl sass und in meinem Buch las. Morgen war ja auch noch am Tag. Und für den Abend stand ja sowieso noch ein anstrengender Marsch von unserer Kabine in den Dining-Room auf dem Programm!

Fortsetzung folgt

Denis Memmishofer

Die Seite des Läufers

In diesem Jahr stand Toni Gisler bereits zweimal in Laufeinsätzen. Am 12. Januar 2008 startete er bei eher misslichen Bedingungen in seiner Heimatgemeinde Dietikon beim traditionellen Neujahrslauf. Obwohl er beim Start aufgrund des grossen Teilnehmerfeldes relativ schlecht weg kam, verbesserte er sich von Meter zu Meter und belegte in der Schlussabrechnung einen Platz in der ersten Tabellenhälfte. Mit der Zeit selbst war Toni zwar nicht ganz zufrieden, Aber was soll's.

Neujahrslauf in Dietikon Kategorie Herren 50 – 59 Jahre, 12,1 km

1.	Jean-Pierre Wahli	42:44,8Min.
2.	Silvan Frei	42:51,5
3.	Felix Schnyder	43:12,9
87..	Toni Gisler	56:49,6
186.	Josef Hässig	1;26:06,6 Std.*

* letzter Platz

Bereits 2 Wochen später konnte er seine Qualitäten erneut unter Beweis stellen. Im Reppischtal, genauer

gesagt in Walti's Gegend von Stallikon/Sellenbüren absolvierte er einen 8 Kilometer Lauf, der stark coupiert war. Es waren nur Topathleten am Start und so konnte der 11. Kategorienplatz als Erfolg verbucht werden. Er benötigte für den Kilometer durchschnittlich nur etwas mehr als 4 Minuten 15 Sekunden.

Andere Läuferinnen und Läufer waren bisher in diesem Jahr noch an keinem Start zu sehen. Das heisst aber nicht, dass alle untätig waren. Zwei befinden sich, so man Gerüchten Glauben schenken darf, fleissig in der Vorbereitungsphase für den diesjährigen Zürich Marathon, welcher 3 Wochen später als üblich, am 23. April 2008 über die Strassen Zürichs und der Goldküste stattfindet. Es handelt sich um die Gebrüder Urs und Frantz Gisler.

Reppischtallauf Kategorie Herren 50 – 60 Jahre, 8,0 km

1.	Peter Gschwend	28:14 Min.
2.	Heinrich Meier	29:06
3.	Heinz Luder	29:29
11.	Toni Gisler	34:15
20.	Felix Mathis	51:01*

* letzter Platz

Arkus Myffel

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS

Diesem Bulletin sind die Mitgliederliste und ein Einzahlungsschein beigelegt. Unser Kassier wäre froh, wenn der Mitgliederbeitrag, welcher weiterhin nur CHF 40.—beträgt, bis Ende März 2008 bezahlt wird und er das lästige Mahnung schreiben auch dieses Jahr lassen kann. Sein Dank ist allen pünktlichen Zahlern sicher. Selbstverständlich sind Spenden jederzeit, also vor aber auch nach Ende März 2008 willkommen. Das Postcheckkonto lautet übrigens: 80-10119-4.

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS

Schon seit längerem liegen zwei Kartengrüsse auf dem Redaktionspult, die nie Eingang ins Bulletin fanden. Sorry den Kartenschreibern.

So schickten schon vor langer langer Zeit aus dem südlichsten ganzjährigen Postamt vor der Reise in die Antarktis Jacques und Ursula Grüsse.

Von Riga erhielten wir nicht nur einen Bericht (Hinweis für Jacques: derjenige von der Antarktis ist übrigens noch ausstehend) sondern auch eine Ansichtskarte mit herzlichen Grüssen von Christine und Walti.

Die beiden Kartengrüsse seien hiermit – wenn auch mit etwelcher Verspätung – verdankt.

NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS

Aktivitätenvorschau 2008

An der diesjährigen GV kamen viele Ideen für diverse Anlässe im Jahr 2008 zusammen. Nachfolgend sind diese aufgelistet, einer ist schon durchgeführt und einer ist schon fix geplant.

Fix geplante Anlässe und bereits durchgeführte:

- 11.1.08** **Curling**
Eine muntere Schar SpielerInnen und Fans (Total 16) trafen sich in der Curlinghalle in Zug zur Competition.
- 29.2.08** **Hallen-Fussball** in Höngg, Interessierte bitte bei Denis melden
- 16.3.08** **Kegeln** im Restaurant Schützenruh, Albigüetli. Beginn 17.45h bis 21.00h

Weitere geplante Anlässe:

- Ev. 8.März Schneeschuhlaufen im Ybriggebiet (Frantz)
20. April Züri Marathon
- Mai Jassanlass
- Juni Rigi-Hochfluh Abendwanderung (die Verschobene) (Uese)
- Juli Seeüberquerung, schwimmend nich mit dem Boot -:)) (Crystal)
- Juli Haxen / Hexenabend.....hhuuuuhhuu
- August Ende August oder anfangs September Höngger Sommerfest (Denis)
- September Normale Rigiwanderung
- Weingut Besichtigung (Monika)
- Säntisbesteigung (Walti)
- Oktober Besichtigung Hagenbach Stollen bei Flums, z.B. Labot der Feuerwehr und Anderes
- November Kegeln

14. Dezember Traditioneller Zürcher Silversterlauf

Im Januar / Walti